

## Begleitprogramm zur Ausstellung:

8. März, 11.00 Uhr

**Führung** mit Prof. Dr. Marita Metz-Becker, Philipps-Universität Marburg: „800 Jahre Marburger Frauengeschichte“ in Zusammenarbeit mit der VHS der Stadt Marburg, Treffpunkt Marktbrunnen

28. April, 17.00 Uhr

**Führung** mit Prof. Dr. Marita Metz-Becker, Philipps-Universität Marburg: „Von Hexen und Hebammen“, Treffpunkt Marburger Haus der Romantik

24. Mai, 18.00 Uhr

**Vortrag** von Prof. Dr. Eva Labouvie, Universität Magdeburg: „Beistand in Kindsnöten – Hebammen und weibliche Kultur auf dem Land“

 *Marburger Haus der Romantik e.V.*

Markt 16 ♦ 35037 Marburg

Tel.: 06421/917160 ♦ Fax: 06421/917162

Internet: [www.romantikmuseum-marburg.de](http://www.romantikmuseum-marburg.de)

E-mail: [info@romantikmuseum-marburg.de](mailto:info@romantikmuseum-marburg.de)

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 14 - 17 Uhr

Samstag + Sonntag: 11 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr

Finanziell unterstützt von



# HEBAMMEN IN HESSEN

Gestern und Heute

Eine Ausstellung im  
Marburger Haus der Romantik in  
Zusammenarbeit mit der Hessischen  
Landeszentrale für politische Bildung

5. Februar – 4. Juni 2023

HEBAMMEN nehmen in der Kulturgeschichte der Geburt eine zentrale Stellung ein. Ihre Arbeit ist seit der Antike überliefert und mit dem Beginn des menschlichen Daseins zutiefst verflochten.

Die Geschichte der Hebammen ist lang und wechselvoll, doch in den letzten Jahren scheint sie sich geradezu zu überschlagen. Von extrem hohen Versicherungskosten ist die Rede und vom Aufgeben vieler Hebammen, für die sich die Freiberuflichkeit nicht mehr rechnet. Dazu kommt, dass wohnortnahe Entbindungseinrichtungen schließen und Geburten zunehmend in Kliniken der Maximalversorgung stattfinden. Doch auch hier fehlt es an Hebammen, die die von ihnen und ihren Verbänden dringend geforderte eins-zu-eins Betreuung einer Gebärenden sicherstellen könnten.

In dieser prekären Situation hat die UNESCO das Hebammenwissen unlängst als immaterielles Kulturerbe unter ihren Schutz gestellt.

Die Ausstellung zeigt die Kulturgeschichte der Hebammenarbeit und des Hebammenwissens von der Antike bis in die Gegenwart auf.

Anhang großformatiger Text-und Bildtafeln, die gemeinsam mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung entwickelt wurden, wird ein Frauenberuf quer durch die Jahrhunderte vorgestellt, der so alt ist, wie die Menschheit selbst.

Bitte beachten Sie unser Begleitprogramm zur Ausstellung, zu dem wir Sie ebenfalls herzlich einladen möchten.

Individuelle Führungen durch die Ausstellung können online oder telefonisch unter [inf@romantikmuseum-marburg.de](mailto:inf@romantikmuseum-marburg.de) bzw. unter 06421-917160 gebucht werden.

Zur Eröffnung der Ausstellung ***Hebammen in Hessen - Gestern und Heute*** am **5. Februar 2023** um **11.30 Uhr** im Marburger Haus der Romantik sind Sie herzlich eingeladen.

Grußworte:

Gunilla Rising Hintz, fil.mag.

*stellvertretende Vorstandsvorsitzende Marburger Haus der Romantik e. V.*

Dr. Monika Hölscher

*Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden*

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. Marita Metz-Becker

*Philipps-Universität Marburg*

Im Anschluss laden wir zu einem geselligen Umtrunk ein.